

# Laufenthal

## Vogelholz

vgl. auch Hohenschambach, → Lanzlbogen; Neukirchen, → Ammertal



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis  
Hemau, I 19 – K 18



Uraufnahmeblatt Laufenthal 1830,  
„Vogelholz“, Ausschnitt

Die Straße verläuft streckenweise im Bereich einer alten Flur mit den Namen „Vogelholz“, von hier erklärt sich auch die Übernahme des Begriffs. Womöglich hängt die Wortbedeutung der Bezeichnung mit dem reichen Vorkommen von Vögeln zusammen, die in diesem Holz wohl auch gefangen wurden. Vogelfang war im Mittelalter bei den Leuten bekanntlich sehr beliebt.

Wahrscheinlich aber liegt der Flurbezeichnung ein alter Familienname zugrunde und geht auf einen gewissen Peter Vogel aus Haag zurück, wie er in einer Beschreibung des Hofmarktgutes im Jahre 1808 erwähnt wird.

Ein in der Stadtchronik von Hemau kurz erwähntes „Bablholz“ lässt sich ebenso auf einen sehr alten Familiennamen zurückzuführen.

Ein „Jacob Babl“ etwa ist im Bürgerbuch der Stadt Hemau für das Jahr 1607 erstmals belegt. Weiters gab es der Stadtchronik zufolge

*„1667... zwischen der Stadtgemeinde und der Hofmarksherrin... auf Kollersried  
und Laufenthal wegen des Weidrechtes im Bablholz...“*

(J. N. Müller, Chronik, S. 217)

Ein alter „Babel(!)-See“ findet sich weiterhin auf dem Uraufnahmeblatt aus dem Jahre 1830 nahe bei Klingen.

### Quellen- und Literaturangabe:

M. Ostermeier, Chronik der ehemaligen Hofmark Kollersried, 2008, S. 71, s.v. Vogelholz, Vogelholzacker;

J. Schmid, Orts- und Flurnamen rund um Painten, in: Painten in Geschichte und Gegenwart, 2005, S. 560, (571, s.v. Sperberseckh.)